

Pressemitteilung

Seefeld, 22.10.2018

Anbindung an Starnberg der richtige Weg

Jahresversammlung des Freundeskreises Klinikum Seefeld – Geschäftsführer Weiler informierte über Stand der Baupläne

Seefeld - Neuwahlen und eine Spendenübergaben standen vergangene Woche auf der Tagesordnung der Jahresversammlung des Freundeskreises und Fördervereins Klinikum Seefeld. Rund 30 Mitglieder waren der Einladung in den Andechser Hof in Herrsching gefolgt und bekamen so auch Informationen zum aktuellen Stand Um- und Ausbau des Krankenhauses. Den aktuellen Planungsstand dazu hatte Dr. Thomas Weiler, Geschäftsführer der Starnberger Kliniken, in Form eines dicken Ordners im Gepäck. „Sie wurde komplett zur Prüfung, ob auch alles den Richtlinien entspricht, im Ministerium eingereicht und wir hoffen, der Freistaat fördert die Baumaßnahmen.“ Nun warte man auf einen Besprechungstermin – möglicherweise bereits im November. Die Planung nach den aktuellsten Förderrichtlinien sei auch der Grund, warum sich für An- und Neubauten ein deutlich größerer Platzbedarf ergeben habe, als zunächst angenommen, so Weiler. Da die Klinikerweiterung bis etwa dreieinhalb Meter an das Ursprungs Krankenhaus herangeht, „wird es dann auch den Altbau nicht mehr geben“, informierte der Holding-Chef über den notwendigen späteren Abriss. Die Bauzeit werde etwa zweieinhalb bis drei Jahre dauern. „Es kommt viel auf die Gemeinde zu“, sagte Weiler und kündigte an, dass der Neubau der OPs nicht in die erste Baumaßnahme integriert werden könne. „Es wird in der Zwischenzeit eine Containerlösung geben.“

Einig waren sich alle Redner - Landrat Karl Roth, Zweckverbandsvorsitzender und Seefelds Bürgermeister Wolfram Gum, Ärztlicher Direktor Dr. Markus Wagner sowie Freundeskreisvorsitzender Christian Schiller - dass die Anbindung des Klinikums Seefeld an die Holding Starnberger Kliniken der richtige Schritt gewesen sei. Wagner und Roth betonten, dass kleine Häuser unter 100 Betten – Seefeld hat 73 – in der Zukunft keine Chancen hätten. Dies habe auch Gesundheitsminister Jens Spahn bei einem kurzen Treffen neulich in Berlin noch einmal bestätigt, so Roth und gab für die Zukunft aus: „Dass man sich nun als große Familie erkennt, da wollen wir hin.“

Ein Unternehmen der
Starnberger Kliniken GmbH

Oßwaldstraße 1
82319 Starnberg
T +49 8151 18-0
F +49 8151 18-2222
www.klinikum-starnberg.de

Geschäftsführung
Dr. Thomas Weiler

Pressereferent
Stefan Berger
Unternehmenskommunikation
T +49 8151 18-1404
F +49 8151 18-2212
s.berger@starnberger-kliniken.de



Wagner sieht die Kliniken hier schon auf einem guten Weg: Gleichwohl die Beziehung zwischen beiden Häusern nicht immer einfach gewesen sei, „ist in den vergangenen Monaten ein gutes Fundament entstanden, auf dem man aufbauen kann“. Rund 8.500 Patienten werden jährlich in dem erst kürzlich nach ISO 9001:2015 rezertifizierten Klinikum behandelt.

Tatkräftige Unterstützung erfährt das Klinikum dabei auch weiterhin vom 183 Mitglieder zählenden Freundeskreis, der auch in diesem Jahr wieder fleißig Spenden gesammelt hat. Vor allem beim traditionellen Benefizessen im Kloostergasthof Andechs. Bedingt durch den Pächterwechsel – Alexander Urban hört zum Jahresende auf – findet der nächste Benefizabend am 28. März im Bräustüberl auf Schloss Seefeld statt. „Das passt natürlich gut zum Standort des Klinikums“, so Christian Schiller, der als Vorsitzender in seinem Amt bei der Neuwahl bestätigt wurde. Unverändert weiter im Gremium sind Dr. Jan Polasek (2. Vorsitzender), Josef Schneider (Schatzmeister) und Irmi Pfänder (Schriftführerin). Als Beisitzer fungieren Robert Brack und Jacqueline Zrenner sowie Dr. Markus Wagner, der neu dazugekommen ist.

Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstöchter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsschule für Krankenpflege und die Gesundheitsakademie.

BU: Übergabe der neuesten Spenden: eine Lübecker Tool Box und ein Monitoring System für die Intensivstation: (v.l.) Dr. Markus Wagner, Dr. Antje Ott, Sabine Appel, Dr. Jan Polasek und Christian Schiller.

